

Herr Gozauer

Kein Lüftchen

500 Kilometer westwärts rast Hurrikan «Ophelia» mit Windgeschwindigkeiten von über 200 Kilometern über den Atlantik heran und nimmt Kurs auf Irland. 20 Kilometer südwärts belegen die Unterländer die Parkplätze in Wasserauen sowie auf der Schwägalp und verstopfen bunt gewandete und rucksackbewehrte Wanderer die Wanderwege des Alpsteins. 20 Kilometer nordwärts meldet die Bodenseeschiffahrt herbstliche Rekordfrequenzen. Und 20 Kilometer ostwärts schliesslich drängen die Besucher zuerst Schulter an Schulter durch die Olma-Hallen, fiebern am Säulirennen mit ihrem Favoriten mit und stehen nach Ausstellungsschluss in den Festzelten am Bohl und beim Waaghaus schunkelnd auf den Festbänken. Aufruhr, Gedränge und Lärm dominieren um uns herum. Nur in Gossau, dem Zentrum unserer kleinen Welt, herrscht eine gespenstische Ruhe. Das gepunktete Stadtzentrum liegt ruhig und verlassen, die Parkplätze beim Bahnhof, auf dem Lindenplätzli und bei der Markthalle sind nur wenig belegt. In den Fachgeschäften streiten sich die Angestellten darum, wer die wenigen Kunden bedienen darf. Die Kebab-Läden und Pizza-Buden buhlen mit Aktionen um die wenigen hungrigen Mäuler. Stille herrscht auch im Andreaspark und auf der Mooswies. Trotz wunderbarem Herbstwetter fehlen die jungen Mütter mit den Kinderwagen und die Pensionisten mit ihren Hunden. Wohin das Auge und das Ohr reicht – Gossau scheint stillzustehen, akustisch und optisch herrscht «tote Hose». Nur am Freitagabend kommt für kurze Zeit etwas Wind auf. Die Macher vom Treff 13 stemmen sich gegen den stimmungsmässigen Still und laden zur Party in die Markthalle. Es gelingt ihnen tatsächlich, für eine Stunde Stimmung nach Gossau zu zaubern. Doch kaum sind die letzten Töne der Coverband Trade Mark verklungen, kehrt in Gossau wieder Ruhe ein. Da stellt sich doch die Frage: Wo ist das Gossauer Leben geblieben? Wohin hat sich die Stimmung verflüchtigt? Nur an der Olma und den Ferienabsenzen kann es nicht liegen. Ist es gar die Ruhe vor dem Wahlkampf-Sturm, welche Gossau erfasst hat? Der Gedanke ist gar nicht so abwegig. Wahrscheinlich sammeln die verschiedenen Wahlkampfkomitees ihre Kräfte, um dann umso heftiger loslegen zu können. Wenn es stimmt, dass der Sturm umso heftiger ist, je stiller es davor ist, dann können wir uns für den Totenmonat auf eine geballte Ladung von Action gefasst machen.

Herzlich
Ihr Herr Gozauer
herr.gozauer@goz.ch

Treff 13 trotz Olma gut besucht

Konzert Am vergangenen Freitagabend fand die monatliche Veranstaltung des Treff13 statt. Die siebenköpfige Ostschweizer Coverband TradeMark gab bei vollbesetzter Markthalle bekannte Titel von Musikern wie Eric Clapton, Melissa Etheridge oder den Rolling Stones zum Besten. Die Stimmung war ausgelassen, es wurde viel gelacht, getanzt und bis zu späterer Stunde ausgiebig gefeiert.

